

Zusatzbestimmungen der Sektion Classic

Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird in diesen Bestimmungen die „männliche Schreibweise“ verwendet. Für die in den Ordnungen des DKBC verwendeten Bezüge, z.B. „Deutscher Meister“, sind adäquat mit „Landesmeister“ zu ersetzen. Nicht zutreffende Bestimmungen (z.B. Internationale Meisterschaften) werden nicht berücksichtigt bzw. entfallen).

1. Allgemeines

1.) Spielebenen

Der Klubspielbetrieb findet statt in der Verbands-, Landesliga (2 Spielgruppen) und Landesklasse (mindestens 2 Spielgruppen).

2.) Auf- und Abstiegsregelung

Alle Auf- und Abstiegsregelungen können/werden durch den Auf- und Abstieg aus bzw. zur 2. Bundesliga beeinflusst. Die beiden letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel und Klasse steigen in jedem Fall ab.

Steigt eine Mannschaft eines Klubs aus einer Spielklasse in eine nächsttiefere Spielklasse – die von einer Mannschaft des gleichen Klubs gespielt wird – ab, ist die Mannschaft der niedrigeren Spielklasse der erste Absteiger aus dieser Spielklasse. [Seite 66 ist zu beachten!](#)

3.) Wurfzahlen

In den Altersklassen Jugend, Damen und Senioren werden 120 Wurf/Starter (4 Wurfserien je 15 Volle und 15 Abräumer) gespielt. Diese Spielzeit darf 12 Minuten/Wurfserie nicht überschreiten.

4.) Startgebühren

Das Startgeld beträgt einheitlich **80,00 €/Mannschaft** bei [200-Wurfspielen](#). Bei [120-Wurfspielen je Mannschaft 50,00 €](#) (außer Jugend).

Das Startgeld ist unter Angabe der jeweiligen Rechnungsnummer bis zum **20.08. d. J.** auf das Konto des LVK/B SA zu überweisen:

Bank: **Elbe-Saale-Sparkasse** BLZ: **800 555 00** Konto-Nr.: **380 814 021**

5.) Schiedsrichter

Jedes Spiel muss durch einen Schiedsrichter geleitet werden. Diese werden durch den Schiedsrichterwart in Abstimmung mit der jeweiligen Heimmannschaft angesetzt. Die Spielleitung kann auch durch einen zertifizierten Spielleiter übernommen werden. Die Verantwortung dafür trägt die Heimmannschaft.

In den Ligen unterhalb der Landesebene ist das Spielen ohne Schiedsrichter erlaubt. Die Aufgaben des Spielleiters übernimmt dann der Leiter der gastgebenden Mannschaft bzw. ein von ihm Benannter.

[In den Landesspielklassen werden zu den beiden letzten Spieltagen Schiedsrichter angesetzt.](#)

6.) Spielbahnen und Spielmaterial

Das im ersten Heimspiel der Spielserie eingesetzte Kegelmateriale ist nur gegen gleichartiges Kegelmateriale ersetzbar und muss während der gesamten Spielserie (erster bis letzter Spieltag) eingesetzt werden (z.B. Syndur Top oder Syndur 2000/Funk/....). Das eingesetzte Material ist auf jedem Spielbericht formlos zu vermerken. Bei Zuwiderhandlungen werden die Ahndungsmittel angewendet.

7.) Spielabbruch

Ein Spielabbruch kann nur nach B 3.7 erfolgen.

Wird der Spielabbruch vollzogen werden bei einer 4-Bahnenanlage alle erzielten Ergebnisse annulliert und einheitlich gewertet. Dies sind bei 200-Wurf-Spielen V = 150 Kegel, A = 75 Kegel und bei 120-Wurf-Spielen V = 90 Kegel, A = 50 Kegel.

Bei 2-Bahnenanlagen wird das Spiel neu angesetzt.

8.) Spielrecht für Sportler - verändernd/ergänzend C 1.6.3 Spielrecht für Sportler

Für den Einsatz von Spielern in Mannschaften auf Landes-Ebene gilt folgende Regelung:

Die Hierarchie der Spielklasse für den Klubspielbetrieb Herren **und Damen** ist wie folgt geregelt:

Bundesligen – Verbandsliga – Landesliga – Landesklasse – Kreisoberliga – Kreisligen usw.
Die Spielklassen der Senioren und Jugend schließen sich mit ihrer Hierarchie (Verbandsliga – Landesliga – Landesklasse – usw.) an.

Als Spieltag gilt die Kalenderwoche (Montag bis Sonntag).

Als Spiel zählt jeder Einsatz mit mindestens einem Wertungswurf in einem Spiel.

In einem Spiel einer niederklassigen Mannschaft darf maximal ein Spieler eingesetzt werden, der im letzten Spiel in einer höherklassigen Mannschaft vor der laufenden Spielwoche eingesetzt wurde. Maßgebend ist dabei der tatsächliche Spieltermin, nicht die Spieltagszuordnung.

Spieler, die 12 Einsätze in höherklassigen Mannschaften haben/hatten, sind nicht mehr für andere Mannschaften startberechtigt (**gerechnet werden alle getätigten Einsätze – ggf. auch zurück gerechnet, maßgebend sind die Eintragungen im Spielblatt**).

Sie haben damit nur noch das Spielrecht in der Mannschaft, in der der 12. höherklassige Einsatz erfolgte.

Die jeweiligen Mannschaftsleiter und Schiedsrichter (siehe auch Festlegungen B 4.1/C 1.5.4) haben die Pflicht, dies zu überwachen. Nachträgliche Korrekturen der Eintragungen nach Abschluss eines Spieletages sind nicht statthaft.

Diese Regelungen gelten auch für den Einsatz in Aufstiegs- oder/und Relegationsspielen.

Innerhalb einer Kalenderwoche (Montag bis Sonntag) können Spieler niederklassiger Mannschaften einen zusätzlichen Start in höherklassigen Mannschaften wahrnehmen (unter Berücksichtigung der 12 Einsätze). Die angesetzten Spiele der niederklassig spielenden Mannschaften müssen beendet sein.

Spieler der höherklassigen Mannschaften können in der derselben Kalenderwoche (Montag bis Sonntag) nicht in niederklassigen Mannschaften spielen.

A-Jugendspieler, die im Verlauf der Spielserie in Jugendmannschaften eingesetzt werden/wurden, können bis maximal 5 mal in Damen- oder Herrenmannschaften eingesetzt werden. Die geltenden Bestimmungen der Sportordnung A 4.2 sind zu beachten.

Männlichen A-Jugendspielern, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, ist es gestattet, mit Genehmigung [des Jugendwartes des Sektion Classic des LVK/B SA](#) unter Nachweis der Einzahlung einer Verwaltungsgebühr in Höhe von 5,00 € je beantragtem Jugendlichen und einer ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung auf das o.g. Konto, an 200-Wurf-Spielen, mit voller Wurfzahl, in Herrenmannschaften teilzunehmen.

Eine Ummeldung von A-Jugendlichen aus Jugend- in Damen- und Herrenmannschaften ist nicht [statthaft](#).

Senioren-Spieler, die 12 Einsätze in höherklassigen Mannschaften (davon maximal 5mal in Herrenmannschaften) haben, sind nicht mehr für andere Mannschaften startberechtigt (Eintragung Spielblatt).

[Senioren, die am ersten Spieltag in Herrenmannschaften spielen, haben sich entschieden in der Altersklasse Herren zu spielen und können in Seniorenmannschaften nicht mehr eingesetzt werden.](#)

In Ausnahmesituationen kann durch den Seniorenwart das Spielrecht auch bei mehr als 5 Einsätzen in Herrenmannschaften (Ausfall von Herren als Stammspieler bzw. Ausfall von Senioren, die in Herrenmannschaften entsprechende Mehreinsätze haben) [erteilt werden](#). Diese Genehmigungen erteilt ausschließlich der Seniorenwart, bei dessen Verhinderung der Sektionsvorsitzende Classic.

Der Sieger der Verbandsliga Senioren erwirbt mit dem Titel „Landesmeister“ die Qualifikation zur Teilnahme am „Senioren-Cup“ 2009. Die Auf- und Abstiegsregelungen von C 1.2 sind anzuwenden.

Es ist im Interesse der Förderung des Spielbetriebes für Senioren erlaubt, einen Gastspieler je Mannschaft für den Spielbetrieb in den Landesligen/[Landesklassen](#) einzusetzen, sofern dessen bisheriger Klub keine eigene Seniorenmannschaft im Klubspielbetrieb hat. Dieser Spieler ist nicht berechtigt, in Herrenmannschaften des Gastklubs zu spielen.

9.) Spielbericht und Ergebnisdienst

Auf dem Spielbericht ist das eingesetzte Spielmaterial [sowie das Tragen von Werbung](#) anzugeben und hinter jedem Spieler die Anzahl der Einsätze in höherklassigen Mannschaften nach dem erstmaligen Einsatz in niederklassigen Mannschaften formlos einzutragen.

Es ist festgelegt, dass durch die Gastgebermannschaft [der auf Landesebene spielenden Mannschaften](#) unmittelbar nach Spielschluss (maximal 1 Stunde) das Ergebnis telefonisch durchzugeben hat unter **(0 34 71) 31 59 34** (Anschluss Inge TRÜMPER).

Die Tabellenstände werden durch die Staffelleiter den Mannschaften zur Verfügung gestellt, wenn ausreichend Freiumschläge übergeben wurden. Darüber hinaus sind die Tabellen abrufbar unter: www.lvkb-classic.de/ergebnisse/index.htm

10.) Proteste

Es gelten die Verfahrensgrundsätze der Rechts- und Verfahrensordnung des LVK/B SA.

11.) Bahnwechsel (s. auch C.1.3)

Der Bahnwechsel bei 120 Wurf (4 Wurfserien a 15 V/15 A) erfolgt wie unter B 2.4 dargestellt.

12.) Platzierung

Bei Punktgleichheit von mehreren Mannschaften/Klubs wird zur Ermittlung des Tabellenplatzes und unter Berücksichtigung der gegeneinander erzielten Spielwertungspunkte eine gesonderte Tabelle erstellt.

Ist hier Gleichheit vorhanden, werden die Kegel der Auswärtsspiele der punktgleichen Mannschaften/Klubs bei allen nicht in der gesonderten Tabelle als punktgleich erfassten Mannschaften/Klubs der Spielklasse addiert. Die Mannschaft/der Klub mit der höheren Kegelzahl wird vorne platziert etc.

Wenn noch keine Platzierung zu ermitteln ist, wird, wenn es um den Auf- oder Abstieg geht, auf neutraler Bahnanlage ein Entscheidungsspiel/Turnier ausgetragen. Hierbei entscheidet dann die Spielwertung.

Den Untergliederungen wird empfohlen, dass bei Turnierform nachstehende Wertung angewendet wird:

Turniere bzw. Relegationsspiele werden wie nachstehend gewertet:

Die Mannschaft/der Klub mit den meisten Holz belegt Platz 1, die Mannschaft/der Klub mit den wenigsten Holz ist letztplatzierte(r) Mannschaft/Klub. Dabei erfolgt die Wertung nach SWP jeweils in Abhängigkeit der teilnehmenden Mannschaften. Zum Beispiel:

8 Mannschaften: 4,0 : 0,0; 3,5 : 0,5; 3,0 : 1,0; 2,5 : 1,5; 2,0 : 2,0; 1,5 : 2,5; 1,0 : 3,0; 0,5 : 3,5

6 Mannschaften: 3,0 : 0,0; 2,5 : 0,5; 2,0 : 1,0; 1,5 : 1,5; 1,0 : 2,0; 0,5 : 2,5

etc.

13.) Ehrungen

Die Mannschaftsmeister aller Altersklassen erhalten mit Abschluss der Spielrunden einen Pokal sowie eine Urkunde. Die Zweit- und Dritt-Platzierten erhalten nach Abschluss der Spielrunden eine Urkunde (Verbandsligen). Die Staffelsieger der Landesligen erhalten eine Urkunde nach Abschluss der Spielrunden.

14.) Anlagenverantwortlichkeit

Die Fachwarte der Vereine/Kreise der unter den Ansetzungen aufgeschlüsselten Bahnanlagen sind für die Bereitstellung der terminlich gebundenen Bahnen in Abstimmung mit dem Bahneigner verantwortlich.

Für neutrale Turniere dürfen die Kosten je teilnehmenden Starter 6,00 €/200 Wurf bzw. 4,50 €/120 Wurf nicht überschreiten.

[Aufgrund medizinischer Aspekte ist auf jeder Kegelanlage während der Wettspiele ein funktionstüchtiger Tel.-Anschluss vorzuhalten.](#)

15.) Werbung auf der Spielkleidung

Das Anbringen von Werbung auf der Sportkleidung (Spielkleidung und Trainingsanzug) in allen Spielklassen bedarf der Genehmigung [der jeweiligen Vorstände der Kreisvereine Classic im LVK/B SA für die jeweilige Spielserie. Sie sind gebührenpflichtig.](#)

Beim Antragsverfahren ist **je Werbepartner/Werbeprodukt** ein Vertrag, der nicht vorgelegt werden muss, notwendig. Nach Antragstellung wird, unter Vorlage der Gebührenerichtung, die Genehmigung für die **jeweilige Spielserie** erteilt.

[Die Vorstände der Kreisvereine erlassen eigenständige Regelungen zur Höhe der Gebühren.](#)
[Die Kreisvereine werden angewiesen, den zuständigen Staffelleitern die Werbeträger mit Nennung der Nummer der Werbegenehmigung zu übermitteln.](#)

2. Vereinsmeisterschaften Senioren

Es gelten die Regelungen der Sportordnung des DKBC, Teil C, außer C 4.3.

Teilnehmer und Teilnehmergebühren

Die Vereinsmannschaftsmeisterschaft wird in den Altersklassen in nachstehender Mannschaftsstärke und Wurfzahl durchgeführt:

Die genannten "Startgebühren" werden ausschließlich für die Absicherung des technischen Ablaufs verwendet (Spielleiter/Schiedsrichter).

Die Einzahlung der Gebühren ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des LVK/BSA vorzunehmen.

Seniorinnen ü 50	4 x 120 Wurf	20,00 €
Senioren A 50 bis 59	6 x 120 Wurf	25,00 €
Senioren B ü 60	4 x 120 Wurf	20,00 €

Spieldurchführung und Meldung

Die Kreisvereine/-verbände melden ihre Mannschaft bis 31.03. d. J. (Meldeschluss per Poststempel). Die Meldung (auch FEHLMELDUNGEN) hat unter Nachweisführung der Einzahlungsgebühr zu erfolgen an:

Klaus-Dieter BORNMANN, 06237 Leuna, C.-von-Linde-Str. 13
Tel (0 34 61) 81 20 55, e-Mail: klaus-dieter.bornmann@freenet.de

3. Classic-Pokal

Es gelten die Regelungen der Sportordnung des DKBC, Teil C, Ziffer C 2 und 3. Zusätzlich wird festgelegt:

Teilnehmer und Teilnehmergebühren

Die Kreisvereine/-verbände melden ihre Mannschaft bis 31.03. d. J. (Meldeschluss per Poststempel). Die Meldung (auch FEHLMELDUNGEN) hat unter Nachweisführung der Einzahlungsgebühr zu erfolgen an:

Klaus-Dieter BORNMANN, 06237 Leuna, C.-von-Linde-Str. 13
Tel (0 34 61) 81 20 55, e-Mail: klaus-dieter.bornmann@freenet.de

Die Startgebühren betragen je Mannschaft und Altersklasse **25,00 €** und sind durch Kopie bei der Meldung nachzuweisen.

Sonstige Festlegungen

Zieht eine Mannschaft vor oder während der Spielrunden zurück wird sie mit einer Gebühr von 250,00 € belegt. Die Spielberichte sind unmittelbar nach Spielende (1 Kalendertag) zu senden an:

Klaus-Dieter BORNMANN, 06237 Leuna, C.-von-Linde-Str. 13
Tel (0 34 61) 81 20 55, e-Mail: klaus-dieter.bornmann@freenet.de

Die Mannschaften werden über das Internet und direkt über alle Spielergebnisse informiert.

Spielmodus - (Auszug)

Mannschaftsaufstellung

Für jedes Spiel sind vor Spielbeginn bis zu 10 Spieler dem Schiedsrichter zu benennen. Davon dürfen 8 Spieler tatsächlich zum Einsatz kommen. ...

Die Heimmannschaft muss mit der Nennung der maximal 10 Spieler bis spätestens 45 Minuten vor Spielbeginn die Startreihenfolge der 6 zum Einsatz vorgesehenen Spieler vorlegen (aufzudecken).

Einwechsellspieler

... Im Rahmen des Wechselkontingents ist es möglich, dass der zuerst eingewechselte Spieler durch den zweiten Einwechsellspieler ausgetauscht wird. ...

... Im Sudden Victory ist keine Auswechslung möglich.

Einspielzeit

... Während der Einspielzeit kann anstelle des angetretenen Spielers ein anderer Starter eingesetzt werden. Diese Einwechslung ist auf das Wechselkontingent anzurechnen. Für einen Wechsel während der Einspielzeit wird die Uhr auch bei Verletzung nicht angehalten.

Spielwertung

a) Satzpunkte (SP) beim Spiel Mann gegen Mann

Im direkten Spiel Spieler gegen Spieler erhält der Sieger aufgrund der erzielten höheren Kegelzahl je Satz (Wurfserie = 30 Wurf kombiniert, 15 Volle und 15 Abräumen) 1 SP.

Besteht Kegelgleichheit in einem Satz wird jedem Spieler 0,5 SP zugerechnet. Nach Beendigung der vier Sätze ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse: 4 : 0 SP oder 3,5 : 0,5 SP oder 3 : 1 SP oder 2,5 : 1,5 SP oder ... usw.

b) Mannschaftspunkte (MP) beim Spiel Mannschaft gegen Mannschaft

Der direkte Vergleich Spieler gegen Spieler führt aufgrund der Wertungsergebnisse aus den vier Sätzen zur Vergabe eines Mannschaftspunktes (damit sechs MP). Einen MP erhält ein Spieler, wenn er mehr als zwei SP erspielt hat oder beim Stand von 2 : 2 SP in der Summe der vier Sätze gegenüber seinem Gegner mehr Kegel erreicht hat. Sind sowohl die SP als auch die Anzahl der Kegel gleich, wird der zu vergebende MP halbiert und jeder Mannschaft mit 0,5 MP zugerechnet.

Zwei MP erhält die Mannschaft mit der höheren Anzahl an Kegel aus der Wertung der Ergebnisse aller sechs Spieler gegenüber der gegnerischen Mannschaft. Bei Kegelgleichheit wird jeder Mannschaft ein MP zugesprochen.

Nach Beendigung des Spiels ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse:

Zusatzbestimmungen des LVK/B SA, Sektion Classic 2008/2009

8 : 0 MP oder 7,5 : 0,5 MP oder 7 : 1 MP oder 6,5 : 1,5 MP oder 6 : 2 MP oder 5,5 : 2,5 MP oder ... usw.

Die Mannschaft mit den meisten MP hat das Spiel gewonnen.

Bei gleicher Anzahl der MP (4 : 4 MP) wird zur Ermittlung des Siegers die Entscheidung im „Sudden Victory“ herbei geführt.

Dabei spielen beim Spiel über 6 Bahnen die Spieler 4, 5 und 6, beim Spiel über 4 Bahnen die Spieler 5 und 6 jeweils 3 Wurf in die Vollen. Bei erneuter Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt.

Die Heimmannschaft trägt jeweils die Kosten der Austragung des Spiels inklusive Schiedsrichter.

Die anreisenden Mannschaften tragen ihre Reisekosten.

Spielbeginn ist einheitlich für Herren Samstag 13:00 Uhr, für Damen Sonntag 09:00 Uhr (Ausnahme: Finalturnier).

Geänderte Anfangszeiten sind beim Spielleiter zu beantragen und bedürfen der Genehmigung durch K.-D. Bornmann.

Die Spieltermine sind dem Rahmenterminplan zu entnehmen.

Die benötigten Spielprotokolle werden als PDF-Dokument auf der Homepage unter www.lvkb-classic.de zum Download bereitgestellt.

Heimrecht

Zur Spieldurchführung ist eine Anlage mit mindestens 4 Bahnen, die den Status „DKB-Bahnen“ besitzt, erforderlich.

Die zuerst gezogene Mannschaft hat Heimrecht. In der ersten Runde wird das Heimrecht getauscht, wenn die hinzugezogene Mannschaft einer niedrigeren Spielklasse angehört. Maßgeblich hierfür ist die Ligenzugehörigkeit in der laufenden Saison. Ligen, die unterhalb der Bezirksliga angeordnet sind, werden dabei als gleichberechtigt angesehen.

Finalrunde

Halbfinale und Finale werden auf einer vom Sektionsvorstand bestimmten Anlage an einem Wochenende bzw. einem Tag ausgetragen.

Ehrungen

Der Pokalsieger erhält den Wanderpokal des LVKB und erwirbt das Startrecht zum DKBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Für die platzierten Mannschaften werden beim Finale Pokale und Urkunden vergeben.

4. Vereinsmeisterschaften Jugend

Teilnahmeberechtigt an den Spielen zur Vereinsmeisterschaft der Sektion Classic sind nur

Zusatzbestimmungen des LVK/B SA, Sektion Classic 2008/2009

eingetragene Vereine. Es werden je Kreis 1 Mannschaft jeder Altersklasse zugelassen. Ausnahmen bestätigt der Jugendausschuss.

Die Meisterschaft wird durchgeführt in nachstehender Mannschaftenstärke, Altersklasse und Wurfzahl:

- u 14 (Jugend B – männlich/weiblich)
4 Starter x 120 Wurf (4 Wurfserien a 15 V und 15 A) sowie
- u 18 (Jugend A – männlich/weiblich)
4 Starter x 120 Wurf (4 Wurfserien a 15 V und 15 A)

Jugendliche von Vereinen, die mit keiner eigenen Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen können, können ein Gastspielrecht erhalten.

Dazu ist ein Antrag an den Sektionsjugendwart Classic zu stellen. Diese Regelung kann ein Spieler des jeweiligen Vereins in Anspruch nehmen. Sollten andere Entscheidungen im Disziplinverband Classic DKBC getroffen werden, gilt die Regelung ausschließlich für den Spielbetrieb bis zur Landesebene.

Die Gesamtsieger erhalten einen Wanderpokal und Urkunden. Sie sind für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Platzierten erhalten je eine Urkunde.

Die Spielbezirke melden ihre Teilnehmer bis zum 25.02.2008 an:

Gudrun LEMGAU, 39218 Schönebeck, J.-R.-Becher-Str. 39,
Tel (0 39 28) 6 61 86, e-mail: gudrun@lemgau.de

5. Zentrale Veranstaltungen

Die Zentralen Veranstaltungen sind in den Ansetzungen geregelt.

6. Einzelmeisterschaften

Es gelten die Regelungen der Sportordnung des DKBC, Teil C, Ziffer C 3 (Ausnahme B 2.2.7, Zuteilungen und B 2.2.8, Wurfzahlen) sowie die Festlegungen zu den Startplätzen des Sektionssportausschusses Classic.

7. Anschriften Sektionsvorstand/Trainer

Sektionsvorsitzender Classic: RICHTER, Peter
39218 Schönebeck/Elbe, Wilhelm-Hellge-Str.118,
Tel. p (0 39 28) 6 63 28 Fax: (0 32 21) 23 63 414
Mobil: 01 76 / 61 50 16 08 e-mail: prichter240457@arcor.de

Vertreter des Sektionsvorsitzenden: HEBNER, Karl-Heinz
06295 Eisleben, Erdebörner Weg 7a
Tel. p (0 34 75) 71 78 74 Fax: (0 34 75) 71 78 74
Mobil: 01 62 / 6 59 43 09 e-mail: k-hebner@t-online.de

Landestrainerratsvorsitzender: Dr. PFEFFER, Ilka
06618 Naumburg, Parkstr. 28
Tel (0 34 45) 77 62 61 Fax: ...
Mobil: 01 71 / 2 73 61 89 e-Mail: ilkapfeffer@web.de

Sektionsjugendwart Classic: LEMGAU, Gudrun
39218 Schönebeck, J.-R.-Becher-Str. 39
Tel p. (0 39 28) 6 61 86 Fax: ...
Mobil: ... e-Mail: gudrun@lemgau.de

Sektionslehrwart Classic: Dr. GÄRTNER, Michael
06217 Merseburg, Rheinstr. 23
Tel (0 34 61) 50 73 50 Fax (0 18 05) 6 24 56 22 15 34
Mobil: 01 62 / 9 67 37 53 e-Mail: mgaertner@12move.de

Sektionsschiedsrichterwart Classic: KRÄTSCH, Lothar
06849 Dessau, Werner-Seelenbinder-Ring 66
Tel (03 40) 8 82 24 53 Fax (03 40) 8 50 84 37
Mobil: ... e-Mail:

Sektionsdamenwartin Classic: ROSENGARD, Dany
06110 Halle, Ludwigstr. 18
Tel (03 45) Fax: ...
Mobil: 01 79 / 2 24 38 38 e-mail: wallyG65@aol.com

Verantwortlicher für Pokal und Vereinsmeisterschaften: BORNMANN, Klaus-Dieter
06237 Leuna, C.-von-Linde-Str. 13
Tel (0 34 61) 81 20 55 Fax: ...
Mobil: 01 78 / 6 83 52 71 e-Mail: klaus-dieter.bornmann@freenet.de

Seniorenwart Classic FISCHER, Lothar
06406 Bernburg, Semmelweisstr. 15
Tel. (0 34 71) 62 12 32 Fax:
Mobil: 01 51 / 18 76 18 09 e-Mail: lo900fi@t-online.de

Verantwortlicher Unabhängiger Sachverständiger Classic: UHL, Dieter
06842 Dessau, Franzstr. 160
Tel (03 40) 8 82 35 42 Fax: ...
Mobil: ... e-Mail:

Landestrainer:
PIEKACZ, Gerhard 39114 Magdeburg, Mehringstr. 12
Tel (03 91) 8 11 44 51 e-Mail:

SADENWATER, Frank 06628 Bad Kösen, Rudesburgpromenade 13,
Tel (03 44 63) 2 67 02 e-Mail: FrankSadenwater@web.de

THIEME, Andrea
Tel (0 34 64) 61 04 39

06526 Sangerhausen, Str. der Volkssolidarität 33
e-Mail: andrea_thieme@hotmail.com

8. Vielseitigkeitswettbewerb Jugend u 18 (A-Jugend) und Junioren/innen u 23

Die Festlegungen zu den Meisterschaften trifft der Sektionsjugendvorstand in Abstimmung mit den [Kreisvereinen](#)

9. Hinweis

Es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme an Veranstaltungen der Sektion Classic im Landesverband Kegeln/Bowling Sachsen-Anhalt e.V.

Die Untergliederungen sind vor den Veranstaltungen verpflichtet, ihre diesbezüglichen Meldungen in den Organisationsbereichen bekannt zu geben.

10. Vorschau

Der Sektionssportausschuss legt fest, dass alle auf Landesebene spielenden Mannschaften ab der Spielserie 2009/10 ihre Wettspiele auf einer 4-Bahnen-Anlage zu spielen haben.

[Ab der Spielverpflichtung für 2009 / 2010 ist von jeder Mannschaft eine zugängliche e-Mail-Adresse anzugeben](#)

Zusatz zu 2.)

ABSTIEGSREGELUNG

Aufgrund der Veränderungen der Ligenzusammensetzung für das Spieljahres 2008/09 gilt in Ergänzung zu 2.) nachstehende zusätzliche Abstiegsregelung:

- Verbandsliga Herren: Es steigen die Plätze 9 bis 11 ab;
- Landesliga Herren, Staffel Nord: Es steigt nur Platz 9 ab;
- Landeskategorie Senioren: Es steigt nur Platz 9 ab;
- Sollten aus den Kreisoberligen Senioren nicht genügend Aufsteiger gemeldet werden, gibt es aus den Landeskategorien Senioren analog weniger Absteiger.

AUFSTIEGSREGELUNG

Die nächste Sektionssportausschusssitzung Classic legt die Aufstiegsregelung aus den Kreisoberligen in die Landeskategorien verbindlich fest.

Spielverpflichtung für 2009/2010

KLUB:

Der/Die **SG/SV**

verpflichtet sich, im Spieljahr 2009/2010 in der Altersklasse

Damen / Herren / Senioren in der Verbandsliga / Landesliga / Landesklasse
(nicht zutreffendes durchstreichen/ zutreffendes unterstreichen)

unter der Berücksichtigung der Platzierung im Spieljahr 2008/2009 zu starten.

Name, Vorname und Anschrift des Mannschaftsleiters/Verantwortlichen:
(es ist in jedem Falle eine telefonische Kontaktmöglichkeit anzugeben)

Name, Vorname:

Anschrift.
.....

Telefon: Vorwahl (.....) Ruf-Nr.

Anschrift der Anlage:

Telefon: Vorwahl (.....) Ruf-Nr.

Gegebenheiten der Anlage: Anzahl der Bahnen

Spielbahnen sind 1 2 3 4 5 6 7 8
(nicht zutreffendes durchstreichen/ zutreffendes unterstreichen)

Kegelstelltechnik gültige Abnahme bis:

Bemerkungen:
(für eventuelle Spielwünsche nutzen, ggf. Anlage beifügen)

Letzter Einsendetermin: 15.05.2009 (über Kreis)

.....
Ort, den

.....
Stempel und Unterschrift des Vereins

Es ist ausschließlich dieser Vordruck zu verwenden!